

V o r w o r t.

Eins der Lieblingshemate der Zeit sind Vereine gegen die Thierquälerei, und der Jugendschriftsteller Schriften gegen sie. Die Vereine sind würdige Zeugen der Humanität des Zeitalters mitten in dessen vielen Inhumanitätsäußerungen, die Schriften nothwendige Mittel zur Belehrung der Jugend, durch diese des Volks, damit keine Vereine nothwendig werden. Die Schriftsteller schreiben darüber entweder Biographisches oder Naturgeschichtliches, d. h. sie geben die Geschichte eines Thierquälers, und erzählen, wie er Thierquäler geworden, Thiere gequält, und dann endlich seine verschuldete Strafe davon getragen habe, oder sie geben Darstellungen des innern Lebens und des Werthes des Thiers, um dadurch Werthschätzung der Thiere, Liebe zu ihnen und Mitleiden zu lehren. Verfasser will